

Gedichte betont vortragen

Lies die zwei Gedichte von Heinz Janisch zuhause durch. Übe das richtige Aussprechen der Wörter. Trage eines davon am nächsten Tag in der Schule vor. Deine Mitschüler sollen gut zuhören und dir dann Tipps geben, wie du es noch besser vorlesen könntest.

DAHEIM

In der Küche der Großeltern

In der Küche der Großeltern ist es warm.
Und gemütlich.

Die alte Küche ist ein Dampfer,
der nicht wegfährt.

5 Wir haben ein Fenster mit Blick aufs Meer.
Ein Meer aus Feldern sieht uns an,
wenn wir lange hinausschauen.

Da sitzen wir, neben dem Großvater,
und der Wind zieht vorbei.

10 Die Großmutter ist immerzu in Bewegung.
Es gibt viel zu tun.

Die Uhr über der Tür
ist heute stehen geblieben.

Mit einem lauten Rasseln

15 hat sie „Guten Morgen!“ gesagt.

Dann wollte sie nicht mehr
weitergehen.

Sie blieb einfach stehen.

Jetzt ist es immer zehn Uhr.

20 Zumindest einen gemütlichen Sonntag lang.



HERBST

Der Herbst raschelt

Eine Birne fällt zu Boden.

Ob man das hört

auf der anderen Seite der Erde?

Und meine Windtrompete?

5 Ich blase ein Lied auf dem Grashalm
zwischen meinen Fingern.

Das habe ich von Onkel Robert gelernt.

Es klingt wie der Ruf eines Vogels.

Ich lausche und horche und höre.

10 Ich halte den Atem an.

Hat mich jemand gerufen,

von der anderen Seite der Erde?

Oder war es nur die weiße Katze

hinterm Baum?

15 Da stehe ich,

und der Herbst raschelt mir was vor.



Für welches Gedicht hast du dich entschieden?

Schreibe hier die Wörter auf, die du schwer aussprechen kannst. Notiere auch die Wörter, bei denen du mit der Betonung noch unsicher bist.
